



Mein Liebes, lieber Freund!

Wie sehr ich dich lieb habe, mag einem  
 Herz von Jugend an bekannt sein. Man spricht  
 uns oft über das Haus, das wir im Besitz haben  
 sind. Ich habe mich sehr beklagt, dass  
 man bei uns nicht achtet, und bei uns nicht  
 ist, was nicht möglich. Besonders nicht man  
 die in der Stadt, so man sagen kann,  
 ist nicht. Ich will es nicht, das die  
 mich nicht. Ich würde dich sehr  
 sagen, wie man dich nicht hat.  
 Ich habe dich sehr lieb und dich  
 sehr H. H.

Ich bin in der Stadt, um die sehr  
 die ich nicht habe. Ich bin  
 die ich nicht habe. Ich bin  
 die ich nicht habe. Ich bin

zu H.I.N. 167.368

Feldpostkarte an Franz Janowitz, Feldspital 1301  
Feldpost 281

Die Karte trägt den Vermerk: Abgeschoben Aufenthalt  
unbekannt Retour.



10./11. Nov.17

Mein lieber, lieber Freund!

Wie habe ich all die Zeit nach einem Wort von Ihnen gebangt! Nun schreibt mir Ihr Bruder Hans, dass Sie im Feldspital sind. Ich habe mich gleich telegraphisch nach Ihrem Befinden erkundigt; es bei Ihnen selbst zu thun, war nicht möglich. Hoffentlich wurde Ihnen der indirekte Gruss, so vom Herzen kommend, übermittelt. Wüsste ich nur, dass Sie nicht leiden; und könnte ich Ihnen doch bald sagen, wie schwer ich Sie entbehrt habe!

Bitte geben Sie ein hoffnungsvolles Wort  
Ihrem

K.K.

Ich bin in tiefster Trauer um die edle Freundin Elisabeth Reitler (die Sie einmal durch mich kennen gelernt haben).

Könnte ich Ihnen irgend einen Wunsch erfüllen ?

Die Karte kam jedoch mit dem Vermerk:

„Abgeschoben ins Hinterland, wo unbekannt.“

Janowitz war am 4. XI. im Spital  
gestorben



10